St. Vinzenz Haus

Umbau und Sanierung

St. Vinzenz Haus

Umbau und Sanierung des ehemaligen Mutterhauses des Ordens der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul für Klinische Nutzungen und Verwaltung

Das denkmalgeschützte Gebäude in der Nußbaumstraße 5, in der Münchner Innenstadt wurde saniert, energetisch ertüchtigt und für klinische Nutzungen und Verwaltungseinheiten des Klinikums der Universität München umgebaut. Unter der Bezeichnung „St. Vinzenz Haus“ fungiert das Einzeldenkmal nun als Tagesklinik und Ambulanz der Erwachsenen sowie als Kinder- und Jugendpsychiatrie. Neben der klinischen Nutzung wird das repräsentative Gebäude auch für Verwaltungsaufgaben und für Veranstaltungen genutzt. Dazu wurde der ehemalige Kirchenraum des Ordenshauses zu einem attraktiven Mehrzweck- und Veranstaltungsraum umgebaut.

Eigentümer:
Freistaat Bayern, Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
vertreten durch das Staatliche Bauamt München 2

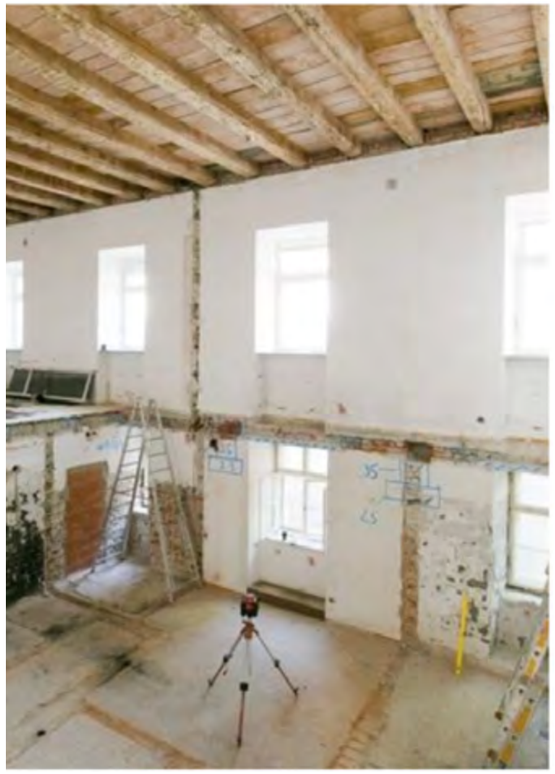
Planung und Ausführung der Generalsanierung:
Kai Otto Architekten

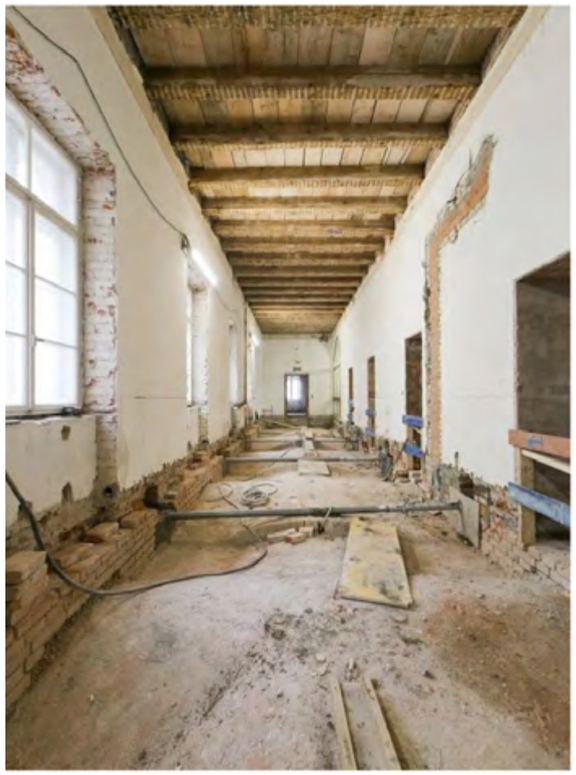
St. Vinzenz Haus
Erbauung 1837 - 1839
Generalsanierung 2016 - 2022

Klostergarten

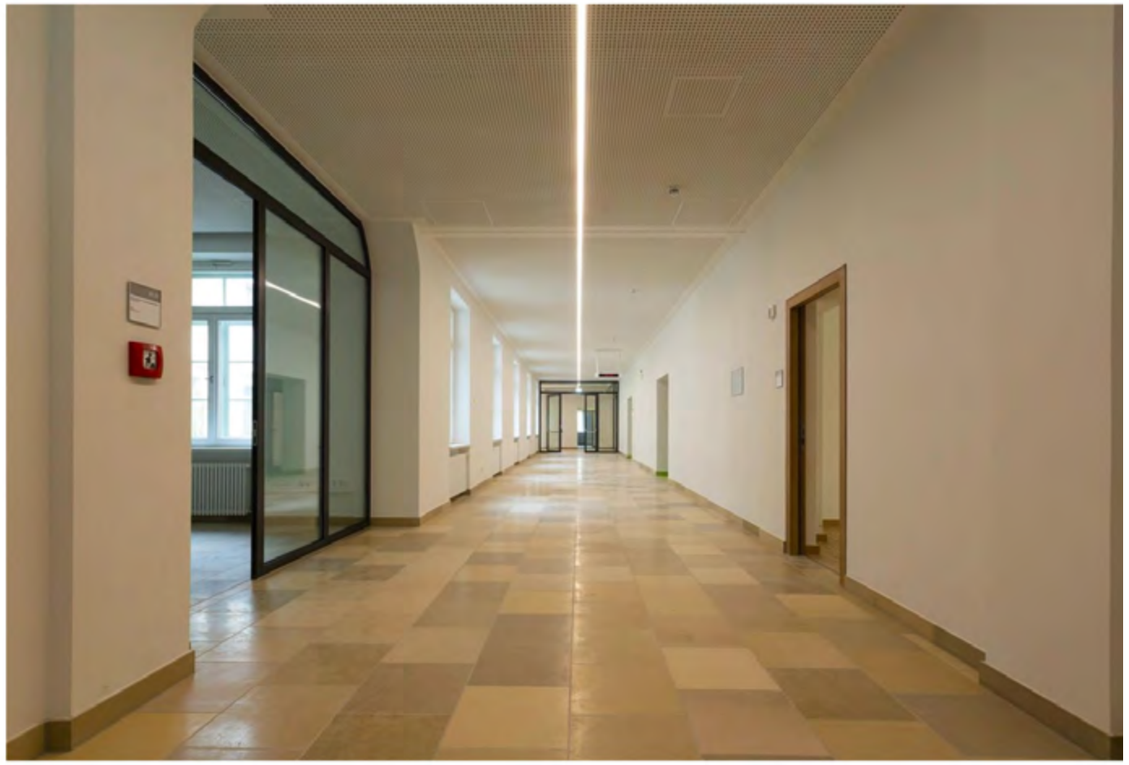
Das als Einzeldenkmal geführte, historische Gebäude mit Kreuzgang wurde in den Jahren 1837 bis 1839 nach Plänen von Friedrich von Gärtner als Klosterbau errichtet. Der von Ludwig I. nach München berufene Orden der Barmherzigen Schwestern widmete sich vor allem der Krankenpflege, weshalb das Gebäude westlich des allgemeinen Krankenhauses am Sendlinger Tor situiert und im 1. Obergeschoss über ein „Brückenbauwerk“ verbunden wurde.
Während des 2. Weltkrieges wurde das Gebäude beschädigt. Das Dach, die Südwestecke und der Kirchenraum wurden nahezu völlig zerstört. Nach dem etwas veränderten Wiederaufbau im Jahr 1949 erfuhr das Gebäude zwischen 1964 und 1969 weitere Veränderung, insbesondere im 2. Obergeschoss. 1972 wurden im Gebäude ein Personen- und ein Lastenaufzug sowie ein neues Treppenhaus ergänzt. Nach seiner Profanierung im Jahr 2000 nutzte das Klinikum der Universität München Teile des Gebäudes für Veranstaltungen und Seminare. Ab 2007 stand es weitgehend leer. Nach einem öffentlichen Verhandlungsverfahren, das Kai Otto Architekten für sich entscheiden konnte, startete im Jahr 2016 die Planung für eine umfassende Generalsanierung des Einzeldenkmals.

Den umfangreichsten Teil der Sanierungsarbeiten nahm die Ertüchtigung der Geschossdecken ein.



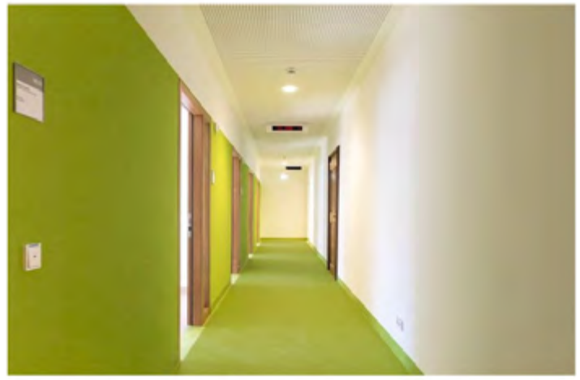


Nachdem im Bauablauf ein fast vollständiger Befall der vorhandenen Holzbalkendecken mit Hausschwamm und holzzerstörenden Pilzen festgestellt wurde, mussten alle Geschossdecken über dem Erdgeschoss und 1. bis 3. Obergeschoss durch neue Stahlbetondecken ersetzt werden.



Der im Erd- und 1. Obergeschoss innerhalb des Gebäudes bis zum jeweils 4-seitig um den Innenhof umlaufende, ehemalige Kreuzgang wurde durch Glaselemente unterteilt, so dass er brandschutzsaniert auch weiterhin als solcher erlebbar bleibt. Der Natursteinboden wurde erhalten und partiell ausgebessert.

Baustelle und Renderings der Hauptflure mit Blick zu den Warteflure



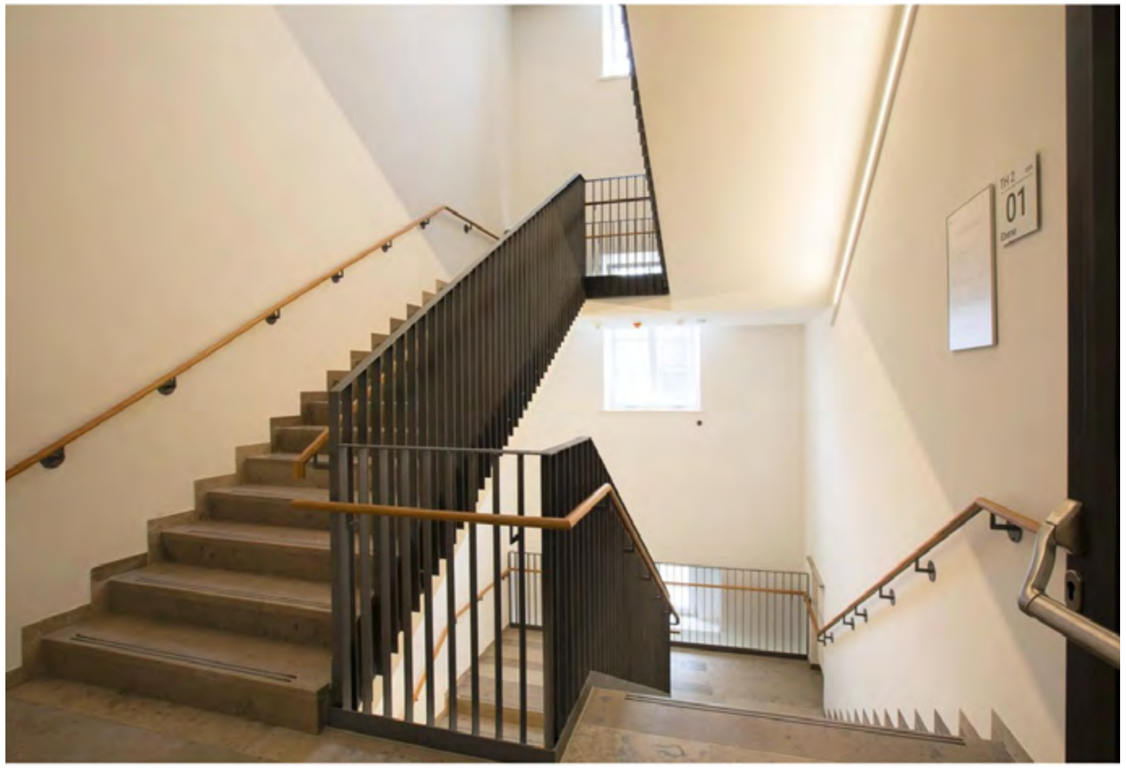
Die Hauptflure dienen nun nicht mehr nur als reine Verkehrsflächen, sondern wurden als Aufenthaltsbereiche gestaltet. Ein weiterer Flur vor den Therapie- und Schulräumen wurde eingefügt. Ein Farbkonzept dient zur Orientierung.

Einige der im Bestand bauzeitlich vorhandenen Kastenfensterelemente an der Ost- und Nordfassade im 2. Obergeschoss wurden in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden erhalten und saniert.

Die übrigen Fenster wurden durch neue Kastenfenster stilgerecht ersetzt. Die äußeren Flügel in Einfachverglasung übernehmen die Profilierung der bauzeitlichen Fenster, die inneren Flügel sind als thermische Trennung mit Isolierverglasungen ausgeführt.

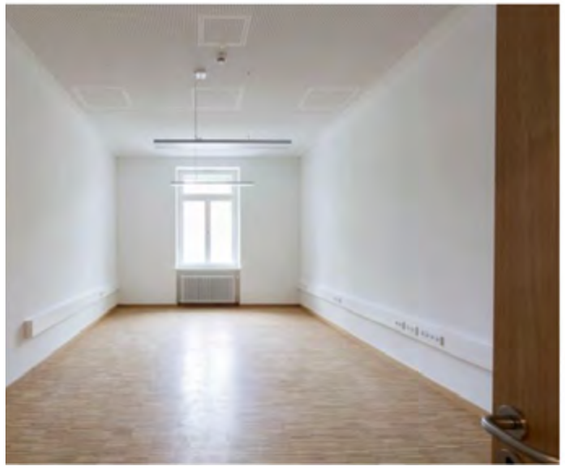
Einige der im Bestand bauzeitlich vorhandenen Kastenfensterelemente an der Ost- und Nordfassade im 2. Obergeschoss wurden in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden erhalten und saniert.

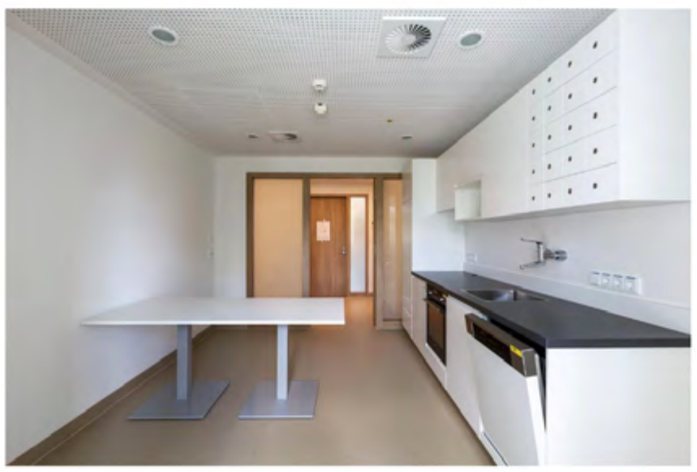
Historisches Treppenhaus



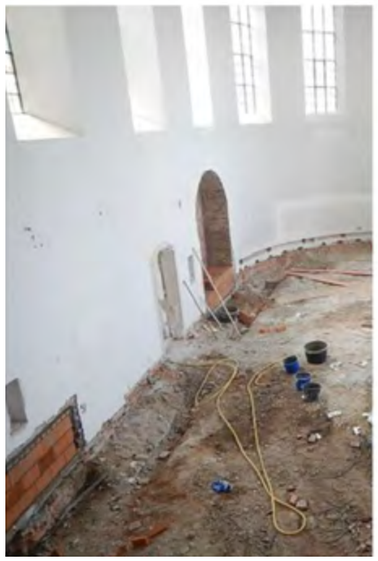
Treppenhaus Süd

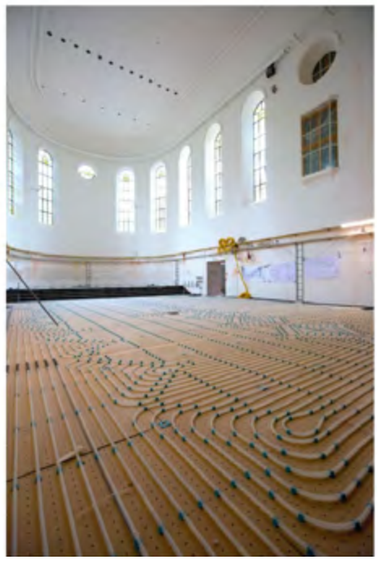
Die gesamte Haustechnik wurde erneuert. Platz findet sie in den Gewölbekellern im Untergeschoss sowie im Spitzboden oberhalb des Kirchenraumes innerhalb der hölzernen Dachstuhlkonstruktion.



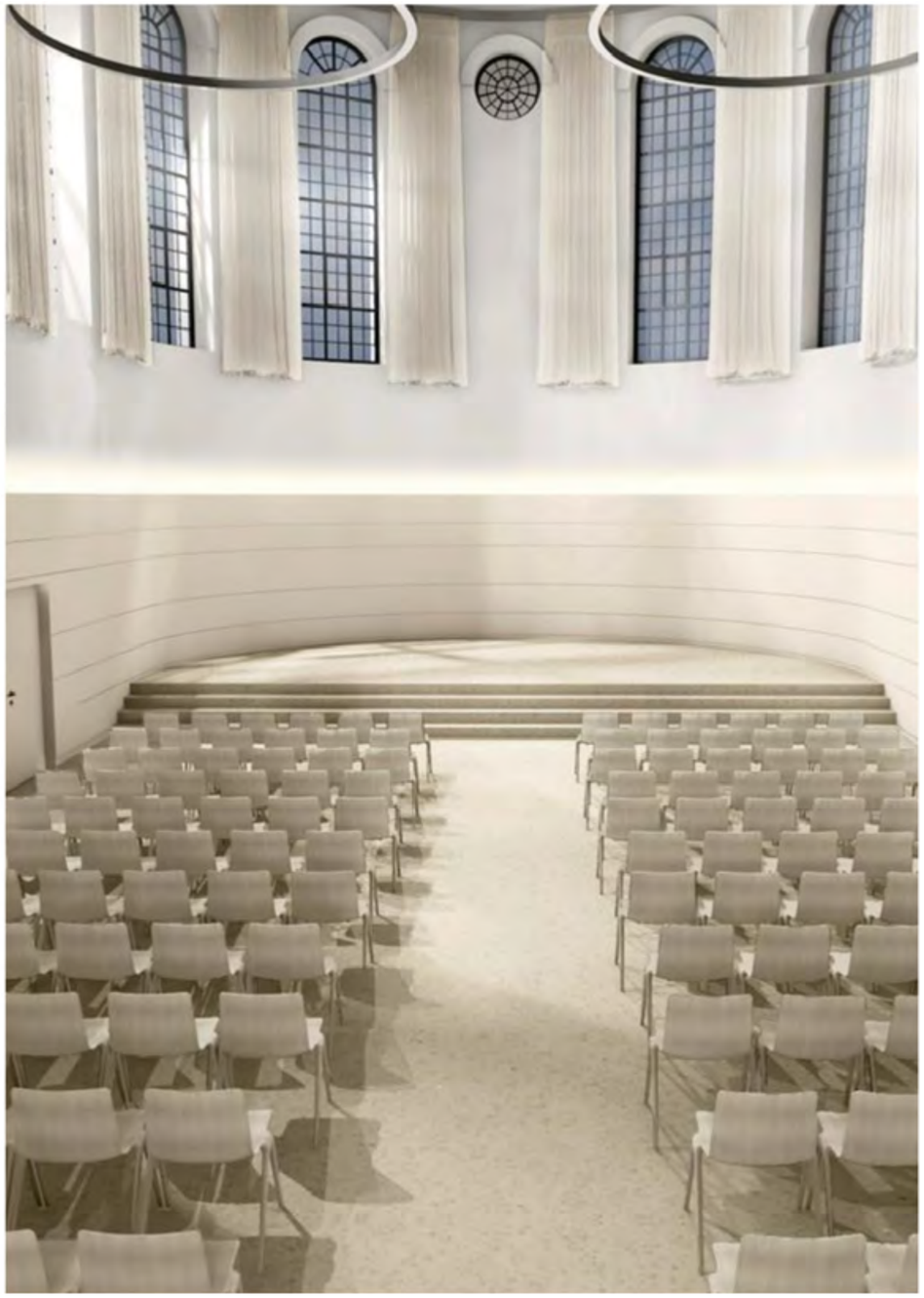


Gemeinschaftsküche der Kinder- und Jungendpsychiatrie, in welcher Kochkurse und Kochtherapien stattfinden können.
Direkt anschließend befinden sich ein Essens- und Gemeinschaftsraum.



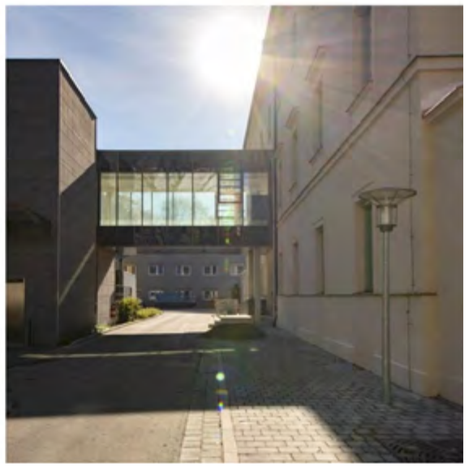


Umbau des ehemaligen Kirchenraumes zum Veranstaltungssaal mit Einbau einer Fußbodenheizung und Terrazzobelag, Verbesserung der Raumakustik durch den Einbau einer zusätzlichen Akustikdecke und Absorptionsflächen in Form einer erdgeschosshohen Akustikwandbekleidung,

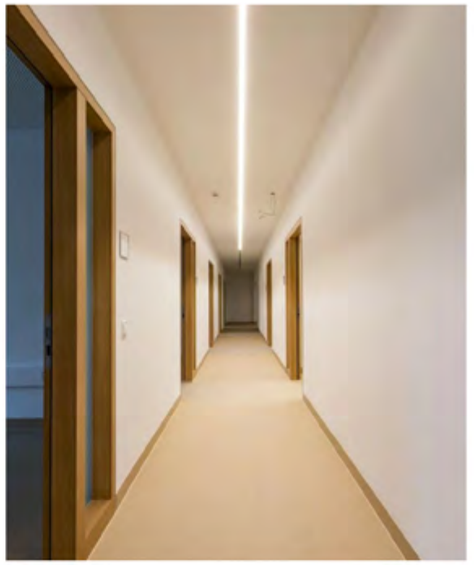


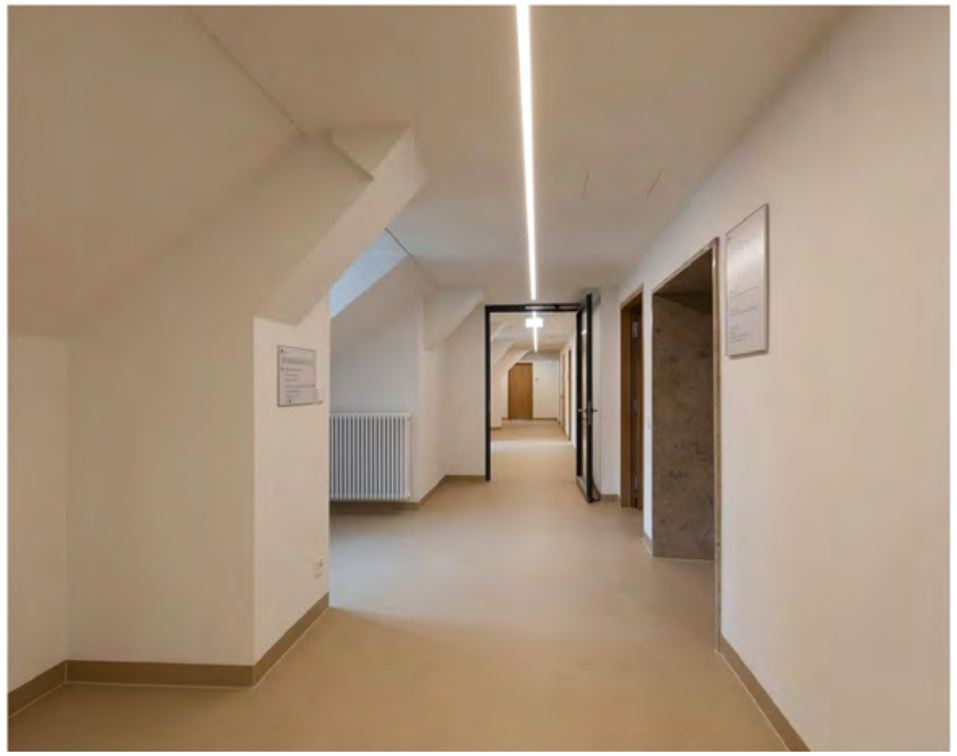
Veranstaltungsraum
Rendering 2020 / nach Fertigstellung 2022

Neue Raumbeleuchtung durch ringförmigen Abhangleuchten und Ergänzung neuer Medientechnik mit Leinwand, Beamer und Gehörlosenschleife.

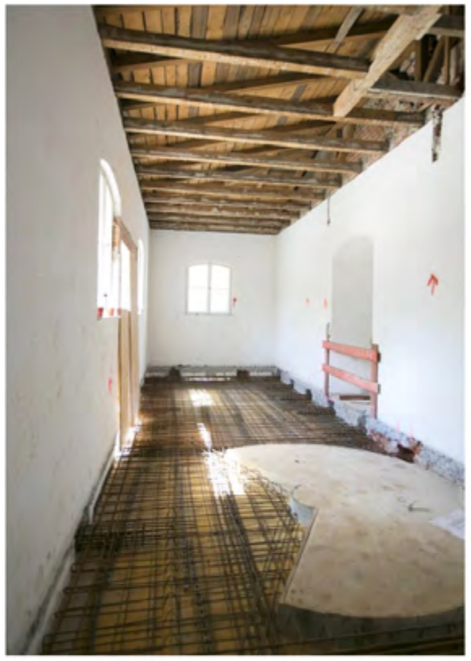


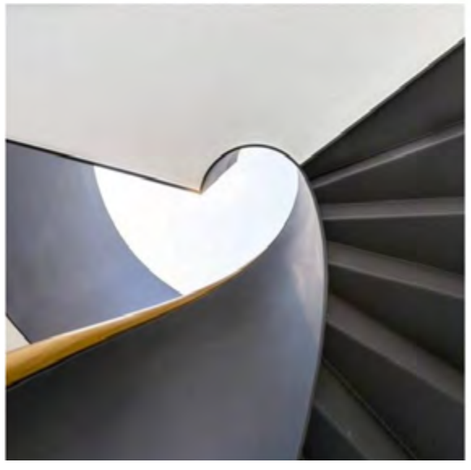
Brückenbauwerk als Verbindung zum Ziemssenbau





Cafeteria vor dem Veranstaltungsraum
Kreuzgang 1. Obergeschoss





Die Wendeltreppe am Süd-West-Eingang vor dem Veranstaltungsraum dient als zusätzlicher Rettungsweg.

„Florentina“ von Susanne Pittroff

Rendering Eingang

Die historische Position des Haupteingangs blieb bestehen

Durch den Bau einer Rampe und eines Podestes konnte der Haupteingang barrierefrei und rollstuhlgerecht umgestaltet werden.

Sanierung und Umbau St. Vinzenz Haus

Baukosten : 24,8 Mio € brutto
Nettonutzfläche (DIN 277 NF1-7) = 2800 m²
Bruttorauminhalt : 32.550 m³
Bauzeit : 04/2018 bis 03/2022

Bauherr
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Nutzer .
Klinikum der Universität München

Projektleitung Gesamtmaßnahme
Staatliches Bauamt München 2

Architektur
Kai Otto Architekten

Landschaftsarchitektur
nowak.müller Landschaftsarchitekten

Tragwerkplanung
Sturm Viermetz Architekten

Bauphysik/Raumakustik
Wolfgang Sorge

Technische Gebäudeausrüstung HLS/MSR
Ingenieurbüro Pertler

Technische Gebäudeausrüstung Elektro/FMT/BMA
Ingenieurbüro ENT

Kunst am Bau
Susanne Pittroff

Copyright Fotos
Kai Otto Architekten

Fotografie
Ines Jenewein, Ketevan Sevsal, Daniel Dura

Grafik
Ina Bundschuh

Copyright

kai otto ARCHITEKTEN